

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 76.

Donnerstag den 3. April

1856.

3. 202. a (1)

K u n d m a c h u n g.

Die zweite theoretische Prüfung aus der Verrechnungskunde im Schuljahre 1855/56 wird am 9. und 10. Mai 1856 vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Erlass des hohen k. k. General-Rechnungs-Direktoriums vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kund gemacht, daß Diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Beschlusses gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Verrechnungskunde für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 30. März 1856.

Z. 196. a (2)

Nr. 928

E d i t t o.

L' i. r. Tribunale Circolare in Rovigno notifica agli assenti e d' ignota di mora aventi diritto al Bone provinciale Rapicio sito in Pisino e riportato nelle Tavole provinciali della Carniola sotto il Nr tavolo 381 a Lubiana, essere stato presentato contro di essi da Luigi de Rapicio fu Luigi di Pisino, rappresentato dall' Avvocato Dr. Costantini di costi, un libello in punto di riconoscimento del diritto di proprietà del bene provinciale Rapicio medesimo, ed essersi chiesti gli opportuni provvedimenti di ragione.

Si notifica inoltre agli stessi essere stato in data odierna decretato tale libello per la Risposta da darsi entro giorni 90, ed essersi nominato a pericolo e spese di essi l' avvocato Dr. Giovanni Battista Duse di Rovigno, affinché nella qualità di curatore li rappresenti in giudizio nella detta vertenza, la quale verrà trattata e decisa con tal mezzo a termini di ragione e secondo il vigente Regolamento del processo civile.

Il che tutto si rende noto ad essi col presente editto, che avrà forza di legale intimazione, affinché possano, volendo, comparire personalmente, o munire il nominato curatore de' mezzi di prova e documenti de' quali credessero far uso a propria difesa, ovvero eleggersi e notificare a questo Tribunale un altro procuratore, e fare tutto ciò che stimassero opportuno nelle vie regolari e di giustizia.

Rovigno, il di 8. Marzo 1856.

3. 191. a (3)

Nr. 581.

K u n d m a c h u n g.

Im Bereiche der gefertigten k. k. Postdirektion werden zwei unentgeltliche Amtspraktikanten, und zwar einer für das Postamt in Triest, und der andere für das Postamt Laibach aufgenommen.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre Gesuche bis 15. April 1856 bei dieser k. k. Postdirektion einzubringen, und diesen nachstehende Dokumente beizuschließen, als: den Taufschein, ein ärztliches, vom Landes-Medizinalrath oder Kreisärzte bestätigtes Parere über den Gesundheitszustand, legale Zeugnisse über die an einem inländischen Obergymnasium oder mindestens Ober-Realschule, oder an einer anderen gleichgehaltenen Lehranstalt vollständig erlangte Schulbildung, oder über den auf anderem Wege erlangten Befähigung für den Postdienst erforderlichen Vorbildung,

legale Zeugnisse der deutschen und italienischen Sprache, einen rechtskräftigen Sustentations-Revers mit der obrigkeitlichen Bestätigung, daß der Aussteller auch in der Lage sei, der übernommenen Verpflichtung nachzukommen.

Der Aufnahme in die definitive Amtspraxis hat eine dreimonatliche probeweise Verwendung voraus zu gehen, nach welcher bei zufriedenstellender Verwendung die Beerdigung des Kandidaten als Postamtspraktikanten erfolgt, von welchem Zeitpunkte die anrechnungsfähige Dienstzeit beginnt.

K. k. Postdirektion Triest am 22. März 1856.

3. 195. a (2)

Nr. 2192.

E d i k t.

Vom k. k. Landesgerichte Agram, als Bergsenat und Konkurs-Instanz, wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Dr. Sinner'schen Konkursmassa-Verwalters, Herrn Dr. August Budinski, im Einvernehmen mit dem Massavertreter Herrn Ludwig Brabec, die öffentliche Feilbietung des zur genannten, hierländigen Partikular-Konkursmasse gehörigen, im Gerichtsbezirke Samobor (Kroatien) gelegenen, laut Krida-Inventars auf 562767 Gulden 19 kr. bewertheten Eisens-, Berg- und Hüttenwerkes zu Rude, sammt allem An- und Zugehör, einschließig der als Bergwerks-Bestandtheile eingetragenen Grundtheile, der Gebäude, Werksvorrichtungen, Maschinen und sonstigen Utensilien, Geräthschaften, Erz- und Materialvorräthen, gewerkschaftlichen Vorschüssen und Aktiven, Holzabstockungs-Verträgen zc. bewilliget worden.

Nachdem bei dem ersten, am 28. März stattgefundenen Feilbietungstermine kein Kauflustiger erschienen ist, so wird hiemit die zweite Feilbietungstagsatzung auf den 28. April l. J., Vormittags um 10 Uhr, und zwar über Antrag der Tabulargläubiger und des Konkursmasse-Verwalters, in loco des Bergwerkes Rude mit dem Besatze angeordnet, daß die Feilbietung bei diesem zweiten Termine auch unter der Schätzung Statt finde, daß jeder Kauflustige vor dem Beginne der Feilbietung 10.000 fl. als Badium, der Käufer aber 10% des Meistbotes sogleich zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen, rüchlich sein Badium bis auf diesen Betrag zu ergänzen, den weiteren Kauffillingbrest vom Erstehungstage mit 5% zu verzinsen, und solchen nach Weisung der Lizitations-Bedingnisse, welche sammt der Schätzung und dem Bergbuch-Extrakte in der hierortigen Registratur eingesehen werden können, bei Vermeidung der daselbst ausgedrückten Rechtsfolgen zu erlegen, oder die liquidirten Casposten nach Ordnung der Priorität, so weit sich der Meistbot erstreckt, im Einverständnisse mit diesen Sagggläubigern in denselben Terminen zur Zahlung zu übernehmen hat.

Ueberdies hat der Ersteher, außer dem Meistbote, auch noch die vor oder nach Ausbruch des Konkurses aufgelaufenen, bis nun in der Summe von 3365 fl. 26 kr. bekannten Rückstände aus den Holzabstockungsverträgen zu übernehmen und binnen vier Wochen zu bezahlen.

Endlich werden alle Diejenigen, welche durch die Eintragung in die öffentlichen Bücher ein Prioritäts- oder Hypothekarreht auf das zur Feilbietung gebrachte Bergwerk Rude sammt Appertinentien erworben zu haben glauben, aufgefordert, dasselbe bis zum Verkaufe des Gutes so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, und diegenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben werden, wenn die Kauffilling-Vertheilung ohne ihre Beziehung vorgenommen, und sie dadurch, soweit der Kauffilling durch dieselbe erschöpft werden sollte, davon ausgeschlossen würden.

Agram am 28. März 1856.

3. 202. a (1)

Nr. 216.

Lizitations-Kundmachung.

Mit dem Erlasse der h. k. k. Landesregierung ddo. 11. März l. J., 3. 4223, wurden:

- auf der Wiener-Strasse
- a) die Erbauung eines neuen Brückenholz-Magazins nächst der Feistritzbrücke, im Distanz-Nr. 1/15-11/0, im Betrage pr. 828 fl. 2 kr.
  - b) die Konversations Arbeiten an der Eschernutcher-Savebrücke, im Distanz-Nr. O/11-12 mit 880 fl. 44 kr. auf der Triester-Strasse
  - c) die Erbauung eines neuen Durchlasses im Distanz-Nr. O/5-6 mit . . . . . 722 fl. 37 kr.
  - d) die Erbauung eines neuen Durchlasses nächst dem Dist.-Nr. O/6 mit . . . . . 762 fl. 2 kr. und endlich mit der Verordnung der löblichen k. k. Baudirektion ddo. 30. Jänner l. J., 3. 5195, auf der Poibler-Strasse
  - e) der Aufbau der neuen Stützmauer in der Schischka, Dist.-Nr. O/1-2, mit dem Kostenbetrage pr. . . . . 386 fl. -- kr. genehmiget, und die Vollführung derselben im Lizitationswege angeordnet.

Wegen der Uebernahme dieser zu bewirkenden Herstellungen, wird bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Umgebung Laibach's am 17. April l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr die Lizitations-Verhandlung stattfinden, zu welcher Erstehungslustige mit dem Besatze eingeladen werden, daß:

1. die Ausbietung nach der obigen Reihenfolge in Bausch und Bogen, mit den bezüglichlichen hier einzeln ausgewiesenen Ausrufspreisen vorgenommen, und die höhere Ratifikation des erzielten Lizitationsresultates in jedem, somit auch in dem Falle in Vorbehalt genommen wird, wenn der Anbot mit dem Fiskalpreise gleich oder unter demselben ist;

2 vorausgesetzt wird, jedem Anbotsteller sind zur Zeit der Lizitation nicht allein die allgemeinen Bedingnisse bezüglich der Ausführung der öffentlichen Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingungen des auszubietenden Baues, deren Befolgung der Ersteher in seine Verpflichtung übernimmt, vollkommen bekannt;

3. schriftliche Offerte, gehörig abgefaßt, auf einem mit der Stempelmarke von 15 kr. versehenen Bogen geschrieben, und mit dem 5% Badium belegt, welches auch von dem Lizitanten für ihre mündlichen Anbote gefordert, und beim Abschlusse des Kontraktes als Kautions auf 10% zu ergänzen sein wird — nur vor dem Beginne der Ausbietung, d. i. bis zur 9. Vormittagsstunde des obenfestgesetzten Lizitationstages angenommen, und daß

4. die bezüglichlichen allgemeinen und speziellen Bedingnisse, so wie auch die Preis-Verzeichnisse und die summarischen Kostenüberschläge bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte, und am Tage der Lizitations-Verhandlung bei dem genannten löbl. k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.

K. k. Baubezirksamt Laibach am 1. April 1856.

3. 501. (3)

Nr. 4780.

E d i k t.

Mit Bezug auf das dießamtliche Edikt vom 2. Dezember 1855, 3. 22143, wird bekannt gemacht, daß beim fruchtlosen Verstreichen der I. und II. exekutiven Feilbietungstagsatzung der, dem Jakob Modiz von Brunnndorf gehörigen Realität nunmehr am 14. April l. J. zur letzten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. März 1856.

3. 525. (1) Nr. 1678.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird kund gemacht.

Es habe das hohe k. k. Landesgericht in Laibach mit dem Erlasse vom 18. d. M., Z. 1645, auf Grund der gepflogenen Erhebungen den Johann Kosmatsch von Salloch als Verschwender zu erklären befunden.

Nachdem dem Johann Kosmatsch die freie Vermögensverwaltung abgenommen wird, wird demselben unter Einem Lukas Kof von Salloch als Kurator bestellt und dekretirt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22. März 1856.

3. 528. (1) Nr. 1064.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 4. März 1856, Nr. 1064, die Reassumirung der bereits unterm 3. August 1855, Nr. 3367, bewilligten aber sistirten exekutiven Feilbietung der, dem Josef Petriž gehörigen, im vormaligen Herrschaft Ortenegger Grundbuche sub Urb. Fol. 170 c. erscheinenden Realität zu Ortenegg (Schlebitsch) Nr. 14, wegen dem Josef Braune von Gottschee schuldigen 111 fl. c. s. c. bewilliget, zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 17. April, die zweite auf den 19. Mai, die dritte auf den 21. Juni 1856, jedesmal früh 10 Uhr in Schlebitsch angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 4. März 1856.

3. 529. (1) Nr. 645.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Exekutionsfache der Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Burger, wider Josef Sterjanž von Tersain, wegen schuldigen 116 fl. 41 kr. sammt rückständigen Zinsen und Kosten, bewilligten exekutiven Feilbietung der zu Tersain liegenden, im Grundbuche der D. R. D. Kommanda Laibach sub Urb. Nr. 247 1/2, vorkommenden, gerichtlich auf 1026 fl. 20 kr. bewertheten behauften Realität und der auf 35 fl. bewertheten Fahrnisse die drei Tagfahrungen auf den 9. Mai, auf den 9. Juni und auf den 9. Juli l. J., jedesmal früh 9—12 Uhr, und zwar die erste und zweite Feilbietung in der Amtskanzlei, die dritte aber im Orte Tersain der Realität angeordnet wurden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. Februar 1856.

3. 536. (1) Nr. 4183.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Luschar aus Laibach, als Vaters und gesetzlichen Vertreters seiner mindj. Kinder: Theresia, Johanna, Ferdinand, Maria, Josefa und Albine, durch Dr. Dvjiāz, die exekutive Feilbietung der, dem Georg Vrsch von Rafitouza Nr. 26 gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Staatsherrschaft Laibach sub Urb. Nr. 86 vorkommenden, gerichtlich auf 1649 fl. 20 kr. geschätzten halben Hube, wegen schuldiger 300 fl. c. s. c., bewilliget und seien zur Vornahme dieser Feilbietung drei Tagfahrungen, und zwar auf den 28. April, auf den 28. Mai und auf den 30. Juni 1856, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diesämtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt und die gerichtliche Schätzung können hieramts eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 25. Oktober 1855.

3. 537. (1) Nr. 4184.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Luschar, als Vaters und gesetzlichen Vertreters seiner mindj. Kinder: Theresia, Johanna, Ferdinand, Maria, Josefa und Albine Luschar, durch Herrn Dr. Dvjiāz, die exekutive Feilbietung der, dem Josef Aibel von Glogovizh gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Urb. Nr. 979 vorkommenden, gerichtlich auf 1774 fl. 30 kr. geschätzten Ganzhube und der auf 5 fl. 32 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen schuldigen 1100 fl. c. s. c., bewilliget und seien zu deren Vornahme drei Tagfahrungen, und zwar auf den 28. April, 28. Mai und 30. Juni 1856, jedesmal Vormit-

tags um 9 Uhr in der diesämtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilgebotenen Objekte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben und die Fahrnisse nur gegen gleich bare Zahlung veräußert werden würden.

Die Lizitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 25. Oktober 1855.

3. 539. (1) Nr. 3015.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Jakula von Bresoviz die exekutive Feilbietung der, dem Valentin Maidizh von Bresoviz gehörigen, im Grundbuche der D. D. R. Kommanda Laibach sub Urb. Nr. 416 vorkommenden, auf 2137 fl. 20 kr. geschätzten Dreiviertelhube zu Bresoviz Haus Z. 8, wegen schuldigen 849 fl. 26 kr. c. s. c. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsfahrungen, und zwar: auf den 30. April, auf den 30. Mai und auf den 1. Juli 1856, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diesämtlichen Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsfahrung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Feilbietungsbedingungen und der Grundbuchsextrakt können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 10. Juli 1855.

3. 538. (1) Nr. 3493.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Jakob Schuster von Stein, als Fessionär des Herrn Anton Julius Barbo von Gurksfeld, die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 2. Juli 1852, Z. 3619, wider Martin Gostitsch von Vir bewilligten und sohin suspendirten exekutiven Feilbietung der, dem Lektorn gehörigen, im Grundbuche Kreutberg sub Sachbuch pag. 83 vorkommenden, auf 1100 fl. geschätzten Freisassen-Realität, in Zimmereinrichtung bestehenden Fahrnisse, wegen schuldigen 71 fl. 56 kr. c. s. c. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsfahrungen, und zwar: auf den 29. April, auf den 29. Mai und auf den 28. Juni 1856 Vormittags um 9 Uhr im Orte Vir mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Fahrnisse nur gegen gleich bare Zahlung, und dieselben sowohl als die Realität bei der dritten Feilbietungstagsfahrung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, die Feilbietungsbedingungen und der Grundbuchsextrakt können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 29. August 1855.

3. 541. (1) Nr. 5001.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lavrazh von Kraschze die exekutive Feilbietung der, dem Johann Jaidiga von ebendort gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Pfarrhofgült Moraitz sub Urb. Nr. 25 vorkommenden, gerichtlich auf 375 fl. 20 kr. geschätzten, zu Kraschze sub Haus-Nr. 10 liegenden Halbhube, wegen schuldiger 85 fl. 11 kr. c. s. c. bewilliget, und seien zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagsfahrungen, und zwar: auf den 3. Mai, den 2. Juni und den 2. Juli 1856 Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Lizitation nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 10. Dezember 1855.

3. 540. (1) Nr. 4099.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach habe mit dem Erlasse vom 29. September 1855, Z. 5661, über den Jakob Podbeuscher, Halbhübler von Selize, wegen Verschwendung die Kuratel verkängt und es sei demselben Georg Gorschag von Dol bei Watsch als Kurator aufgestellt worden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 17. Dezember 1855.

3. 530. (1) Nr. 426.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 31. Dezember 1855, ohne Testament verstorbenen Realitätenbesizers Josef Hutter von Garzharevz Haus-Nr. 4, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 10. April l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 22. Jänner 1856.

3. 544. (1) Nr. 1033.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, macht bekannt:

Es sei am 11. Juli 1855 Franziska Serafine Razhizh aus Rodein, in Haidenschaft ohne Rücklassung eines Testaments gestorben.

Da diesem Verichte unbekannt ist, welchen Personen auf diese Verlassenschaft ein Erbrecht zustehet, so werden alle Diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem untengesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und ihren Erbrechtstitel auszuweisen, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen Hr. Anton Freimittel aus Radmannsdorf als Verlassenschafts-Kurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber vom Staate als erblos eingezogen würde.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 18. März 1856.

3. 543. (1) Nr. 1333.

E d i f t.

Nachdem bei der mit diesgerichtlichem Edikte ddo. 28. Jänner 1856, Z. 436 angeordneten exekutiven zweiten Feilbietungstagsfahrung die, dem Matthäus Hozhevar von Ufaka gehörige Halbhube um den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden konnte, so wird zur dritten auf den 26. April 1856 anberaumten Feilbietung mit Beibehaltung des vorigen Anhanges geschritten.

K. k. Bezirksamt Großplasz, als Gericht, am 29. März 1856.

3. 547. (1) Nr. 495.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe das k. k. städtisch-delegirte Bezirksgericht Triest, über Ansuchen des Herrn Anostafius Dafne von Triest, die exekutive Feilbietung der, dem Johann Germ gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg Tom A. Fol. 61, sub Rektif. Nr. 54 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 1174 fl. bewertheten Halbhube zu Blatt, wegen aus dem Urtheile vom 3. Februar 1854, Z. 23635/47 schuldiger 116 fl. c. s. c. bewilliget, und hierzu werden drei Tagfahrungen, und zwar: auf den 25. April, auf den 21. Mai und auf den 23. Juni d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang anberaumt, daß obige Realität bei der dritten Tagfahrung auch unter dem Schätzungswert werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 18. Februar 1856.

3. 512. (3) Nr. 39.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12. Dezember 1855 ohne Testament verstorbenen Josef Novak, vulgo Marga zu Podpezh, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 8. April l. J. früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 29. Februar 1856.